

Presseinformation

Fachkräftemangel: Wer soll in Zukunft die Kinder in den Kitas erziehen, bilden und betreuen? Tagung des Verbandes Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein (VEK)

Rendsburg, 25.11.2010. Kein Geld in den Kassen, viel zu wenig Erzieherinnen-Nachwuchs aus den Berufsfachschulen: Wer soll in Schleswig-Holstein in Zukunft eigentlich die Kinder in den Kitas erziehen, bilden und betreuen? Diese Frage stellten sich Besucherinnen und Besucher einer Tagung des Verbandes Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) zum drohenden Fachkräftemangel.

Alleine für den Bereich der Angebote für unter Dreijährige hat das Deutsche Jugendinstitut (DJI) für Schleswig-Holstein bis zum Jahre 2013 einen zusätzlichen Bedarf von rund 2800 bis 3000 Fachkräften prognostiziert.

„In den Kitas können offene Stellen schon jetzt oft nur unter großen Mühen wieder besetzt werden.“, so VEK-Geschäftsführer Markus Potten. Ursula Einsiedler, Kitaleiterin aus Flensburg berichtet: „Auf Stellenausschreibungen bewerben sich immer weniger qualifizierte Fachkräfte, so dass eine gute pädagogische Arbeit vor Ort manchmal nicht mehr gewährleistet ist.“

„Der Kampf um die ‚Köpfe‘ hat bereits begonnen“, bestätigt Melanie Sonnenborn von der Regionaldirektion Nord der Bundesagentur für Arbeit bei der Podiumsdiskussion, an der auch Vertreter des Bildungsministeriums teilnahmen. „Wir haben in der Tat Probleme, in den Kitas Fachkräfte zu bekommen und zu halten“, so der Landeskoordinator für Sozialpädagogik, Jan Nissen. „Das Berufsfeld muss eindeutig attraktiver gestaltet werden.“

„Hoher Stressfaktor, Burnout bei Kollegen, schlechte Bezahlung, Teilzeitbeschäftigung, befristete Verträge, hohe Erwartungen, zu wenig Anerkennung“. Mit diesen Prädikaten für das Berufsbild der Erzieherin müssten Kindertageseinrichtungen in den Wettbewerb um Fachpersonal eintreten, so VEK-Geschäftsführer Markus Potten. „Das Berufsbild der pädagogischen Fachkräfte muss daher unbedingt aufgewertet werden“, fordert Dörte Jost, Fachberaterin im Kirchenkreis Hamburg-Ost. Ohne verbesserte Arbeitsbedingungen in den Kitas sei dies nicht zu schaffen, so Potten. „Was wir vor allem brauchen, ist ein ‚Masterplan‘, also ein Konzept, wie das Land dem drohenden Personalnotstand in den Kitas begegnen will.“

An der Fachtagung im Anschluss an die jährliche Mitgliederversammlung des VEK nahmen überwiegend Vertreterinnen der Rechtsträger evangelischer Kindertageseinrichtungen sowie Kita-Mitarbeitende teil.

Der Verband Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) vertritt die Interessen von rund 600 Kindertageseinrichtungen in evangelischer Trägerschaft im Lande. Die evangelischen Einrichtungen sind mit insgesamt etwa 32.000 Kita-Plätzen marktführend in Schleswig-Holstein. Der VEK ist Fachverband des Diakonischen Werkes und zugleich eigenständiger Verband innerhalb der Nordelbischen Kirche.